



Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
leader-office@nationalparkregion.at
Tel. +43 (0)6562-623631

Protokoll der Vorstandssitzung der Leader Region Nationalpark Hohe Tauern

Datum: 21. März 2017
Ort: Mittersill, Nationalparkzentrum Mittersill
Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 18:30 Uhr

Teilnehmer/innen:

Günther Brennsteiner - Obmann
Marina Breycha-Rasser – Energie Rauris, Gmd. Rauris
Erich Czerny – Gmd. Krimml
Karin König-Gassner – Vertretung WK Zell am See
Margit Pfatschbacher – AK Zell am See
Andrea Rieder – Vertreterin Projektträger
Johannes Schindlegger – Akzente Pinzgau
Christine Schläffer – Forum Familie Pinzgau
Wolfgang Urban – Nationalparkfonds
Christian Vötter – Tauriska
Christine Wopfner – Vertretung Ferienregion NPHT

Nicht stimmberechtigt:

Georgia Pletzer – Geschäftsführung
Barbara Machreich
Gitti Mayer
Susanne Radke

Stimmberechtigte: 11

Öffentlich: 36,4 %

Frauen: 54,5 %

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls zur Vorstandssitzung am 06. Oktober 2016
3. Bericht des Obmannes
4. Bericht der Geschäftsführung
5. Projektauswahl
6. Allfälliges

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
leader-office@nationalparkregion.at
Tel. +43 (0)6562-623631

TOP 1

Begrüßung

Günther Brennsteiner begrüßt den Vorstand und kündigt an, dass der Bericht des Obmannes bzw. der Geschäftsführung sehr kurz gehalten werden kann, da in der (der Sitzung) vorangehenden Generalversammlung die aktuellen Infos zur Leader Region präsentiert worden sind.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls der letzten Vorstandssitzung vom 06.Oktober 2016

Günther Brennsteiner ersucht um Genehmigung des Protokolls der letzten Vorstandssitzung vom 6. Oktober 2016.

Einstimmiger Beschluss

TOP 3 & TOP 4

Bericht des Obmannes bzw. der Geschäftsführung

Georgia Pletzer gibt einen Überblick über die in der Tischunterlage enthaltenen Dokumente sowie den Jahresbericht. Günther Brennsteiner bedankt sich noch einmal für die Gestaltung des Jahresberichtes, der sehr gut gelungen ist. Es ist geplant, jedes zweite Jahr einen Bericht in dieser Form über die Arbeit der Leader Region NPHT zu erstellen.

Georgia Pletzer bittet die Vorstandsmitglieder rück zu melden, wenn der derzeitige Modus Kombination Generalversammlung – Vorstandssitzung abgeändert werden sollte.

Außerdem lädt sie alle Vorstandsmitglieder zum Leader Jahrestreffen am 13. Juni 2017 in Saalfelden ein. Die Einladung wird nach Erhalt an alle ausgeschickt.

Aktuelle Projektliste

Georgia Pletzer verweist auf die aktualisierte Projektliste, die in den Tischunterlagen beiliegt. Es haben sich einige Änderungen bei den größeren Projekten ergeben: Beim Weg der Sinne (Taxenbach) haben sich die Kosten auf ca. Euro 194.00,00 verringert; das Projekt der Rauriser Bergbahnen wurde gesamt zurück gezogen; beim Projekt Digitale Naturerlebnisse des TVB Zell am See verringert sich die Fördersumme, da die

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

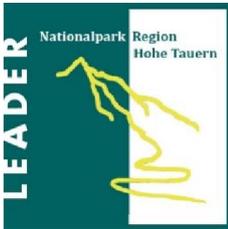


MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH



Land Salzburg
Für unser Land!





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
leader-office@nationalparkregion.at
Tel. +43 (0)6562-623631

Gesamtprojektsumme geringer ist; Georgia Pletzer ersucht den Vorstand die vorliegende Projektliste mit den Änderungen bei den eingereichten Kosten zu beschließen.

Einstimmiger Beschluss

TOP 5 Projektauswahl:

Lehrgang 100% textil (Aktionsfeld 1)

Projektträger:	Kontexterei Rauris (Genossenschaft in Gründung)
Projektlaufzeit:	3 Jahre
Kosten gesamt:	€ 249.445,--
Fördersatz:	80% Bildung

Lehrgang 100% textil möchte Textilwaren aus Alpakawolle selbst erzeugen, designen, nähen und verkaufen. Der Weg dorthin also die Ausbildung der Personen und der Entwicklungsprozess in Rauris soll Teil des Projektes sein. **Ein mutiger Versuch von fünf Querdenkern, die versuchen ETWAS zu verändern!**

Für Wissens- und Fähigkeitenerwerb in textiler Produktion mit 100% regionaler Fertigungstiefe - als Teil der fünf Bereiche in der Kontexterei Rauris – diese fünf Bereiche sind: Schulung, textile Produktion, Laden/Verkauf, kleine Gastronomie und Co-Working Space

Georgia Pletzer stellt das Projekt noch einmal kurz vor und ergänzt, dass dieses Projekt aus ihrer Sicht eine klassische Leaderidee ist. Es wurden bereits viele Vernetzungsgespräche, auch mit Vorstandsmitgliedern geführt. Eine AWS Förderung wurde beantragt aber nicht genehmigt. Das bei Leader eingereichte Projekt ist Teilprojekt eines umfangreichen Gesamtkonzeptes.

Der Vorstand schätzt das Projekt ebenfalls als gute und klassische Leaderidee ein, die sehr mutig gedacht wird. Dennoch wird diskutiert, was passiert, wenn das Projekt so nicht umgesetzt wird, bzw. sich Änderungen während der Projektlaufzeit ergeben.

Da das Gebäude, in dem die Kontexterei untergebracht werden soll, erst in Planung ist, wird vom Vorstand befürwortet, dass die Frage des Standortes vor Projektbeginn geklärt werden muss. Es wird außerdem als wichtig angesehen, dass die Gemeinde hinter dem Projekt steht.

Nach der genauen Analyse der Projektkosten und reger Diskussion wird folgende Vorgangsweise beschlossen:

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
leader-office@nationalparkregion.at
Tel. +43 (0)6562-623631

Der Projektträger soll das Projekt in Teilprojekte aufgliedern. Im ersten Schritt kann über Leader das erste Projektjahr mit 80 % gefördert werden. Dabei sollen die für den Lehrgang notwendigen Maschinen nicht angekauft, sondern gemietet werden, damit die Investitionskosten verringert werden können. Der Projektstart muss gleichzeitig mit dem Start des Lehrganges erfolgen. Kosten, die für die Vorarbeiten zum Lehrgang (Konzeption des Lehrganges, etc.) anfallen, werden nicht gefördert.

Nach dem ersten Projektjahr überzeugt sich der Leader Vorstand vor Ort von den Projektfortschritten und genehmigt – bei positivem Projektverlauf – ein Folgeprojekt auf die kommenden zwei Jahre.

Nachdem der Projektträger die Projektkosten laut Sitzungsbeschluss überarbeitet hat, werden diese noch einmal an den Vorstand digital ausgeschickt.

Durchschnittliche Punktebewertung: 27,2 Punkte

Jugend-Kunst machen, sehen und hören (Aktionsfeld 2)

Projektträger:	Leader Region Nationalpark Hohe Tauern
	Abwicklung: Akzente Pinzgau
Projektlaufzeit:	3 Jahre
Kosten gesamt:	99.750,--
Fördersatz:	80%

Das Projekt wurde bereits im letzten Schuljahr als Pilotprojekt mit der VS Mittersill durchgeführt. Auf Basis dieser Daten wurde das Konzept erstellt. Die wesentlichen Inhalte dabei sind:

Förderung von Jugendkulturarbeit

Workshops für Schüler mit (bevorzugt) heimischen und anderen Künstlern.

Möglichkeiten, sich zu präsentieren in Form von Vernissagen und Auftritten z. B. auch bei eigenen Kulturfesten oder den zahlreichen bereits bestehenden Veranstaltungen wie Dorffeste, Moonlight-Shopping, Tri-Days, etc.

Offene Kultur-Workshops für interessierte Jugendliche teilweise in Zusammenarbeit mit den örtlichen Jugendzentren.

Vernetzung mit den regionalen Schulen, Museen und Büchereien und Vereinen in der gesamten Region:

Präsentationen, Fest (oder Kulturtag) mit Einbindung zahlreicher Kultureinrichtungen aus der Region –Musikgruppen, Künstler, Museen, etc. Dies sollte als gemeinschaftliches Projekt auch den Austausch und die Kooperation der heimischen Kultureinrichtungen fördern und der Jugend Gelegenheit geben, ihre Projekte zu präsentieren.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
leader-office@nationalparkregion.at
Tel. +43 (0)6562-623631

Etablierung eines regionalen Jugend-Radios mit permanenten Sendemöglichkeiten durch Errichtung einer mobilen Radio-Station

Einschulung von beteiligten Schülern/Jugendlichen durch eine Fachkraft in Interview-Technik, Aufnahmetechnik, Schneidtechnik, Moderation, etc. Produktion von Beiträgen zu den Veranstaltungen, die auch gesendet werden.

Susanne Radke und Johannes Schindlegger stellen das Projekt (Inhalte, Partner, Vorgespräche) kurz vor. Im Projekt sollen Organisationen, die bereits in der Region tätig sind, noch besser vernetzt werden. Es wird angemerkt, dass es in der Region bereits sehr viele Angebote auch für Jugendliche gibt, diese aber nicht genutzt werden. Vom Vorstand wird es als essentiell gesehen, dass eine geeignete Person für die Projektumsetzung gefunden wird.

Es ist angedacht, dass die Leader Region das Projekt trägt, die Abwicklung aber als Gesamtes vergeben wird, und die Leader Region nur die Abrechnung übernimmt bzw. Susanne Radke im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Georgia Pletzer ersucht den Vorstand um Rückmeldung zu diesem Vorschlag (Leader Region als Projektträger). Der Vorstand beschließt, dass die Leader Region als Projektträger auftritt und die kurzfristige Vorfinanzierung übernimmt.

Durchschnittliche Punktebewertung: 26 Punkte

Altes Wissen mit Zukunft (Aktionsfeld 2)

Projektträger:	Leader Region Nationalpark Hohe Tauern
Projektlaufzeit:	2 Jahre
Kosten gesamt:	€ 30.000,-- (Eigenmittel durch Land Salzburg beantragt)
Fördersatz:	80%

Mit der Veränderung von Wirtschaft, Arbeitswelten und Technologien geht „altes Wissen“ bzw. „Erfahrungswissen“ von Menschen in Gemeinden, in Betrieben und in der Landwirtschaft oft verloren. Gleichzeitig gibt es aber viele aktuelle Herausforderungen bei der Gestaltung der künftigen Entwicklung, für die vor allem tradiertes lokales Wissen in Verbindung mit neuen Faktoren zum Potenzial werden kann: Zum Beispiel das Wissen über alte Verfahrenstechniken im Holzgewerbe, dass in Verbindung mit neuen Technologien und Designs für zukunftsweisende Holzinnovation genutzt werden kann; auch im Sinne Energie- und ressourceneffizienter Lösungen. Weitere Beispiele sind das Wissen über die Nutzung alter Pflanzen und Gemüsesorten oder von Verarbeitungs-, sowie Kühl- und Lagertechniken für regionale Lebensmittel. Die Kenntnisse über das frühere Genossenschaftswesen können wichtige Voraussetzungen für die Organisation lokaler und

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEITERS
ÖSTERREICH



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
leader-office@nationalparkregion.at
Tel. +43 (0)6562-623631

regionaler Akteure bei der Gestaltung der regionalen Zukunft, bei lokaler Zusammenarbeit oder der Kooperationen im KMU-Bereich sein. Die Formel lautet: Altes Wissen und Erfahrungswissen haben Zukunft – aber nur auf neuen Wegen! Dafür gibt es inzwischen zahlreiche Beispiele, wie etwa den „Werkraum Bregenzerwald“, im handwerklich, gewerblichen Bereich oder die „Arche Noah“ im landwirtschaftlichen Bereich.

Gerade für die Region Lungau und die Nationalparkregion sind der Erhalt und das Sichtbarmachen von altem regionalem Wissen (Landwirtschaft, Ressourcennutzung, Handwerk) und eine zeitgemäße wie zukunftsorientierte Inwertsetzung und Anwendung eine wichtige Aufgabe. Beide Regionen haben das Interesse gemeinsam, „altes“ regionales Wissen mit wissenschaftlichen Methoden und Ansätzen des Innovationsmanagements zu identifizieren, zu erheben und unter aktuellen Vorzeichen (z.B. Ressourcen- und Energieeffizienz, regionale Wertschöpfung, (Innovation) dessen Potenziale für eine zeitgemäße und zukunftsweisende und innovative Form zu bewerten und nutzbar zu machen und anzuwenden. Allgemein geht es für beide Regionen einerseits um die Erhaltung und Dokumentation und in der Folge um die breite Inwert-Setzung und Nutzbarmachung von altem Wissen. Auf dieser Grundlage liegt das Interesse sowohl in einer breiteren Vermittlung und Qualifizierung als auch im Hinblick auf innovationsorientierte Anwendungs- und Wertschöpfungspotenziale für regionale Unternehmen. Nachdem die Ergebnisse sichtbar gemacht wurden, geht es um ein transformieren des Wissens in neue Produktionssparten für heimische Gewerbebetriebe, die man mit diesen Ergebnissen bestmöglich unterstützen möchte. Dieses Projekt wird in Kooperation mit dem Land Salzburg (Wirtschaftsförderung) durchgeführt.

Christian Vötter schildert das Projekt kurz aus seiner Sicht (Aufbau, Inhalte). Die Projektergebnisse sollen an lokale Unternehmen weitergegeben werden, damit hier eine nachhaltige Umsetzung der erhaltenen Erkenntnisse erfolgt. Das Projekt kann nur gestartet werden, wenn die Eigenmittel vom Land zur Verfügung gestellt werden (hier wurde Vorgespräche geführt und ein Förderantrag gestellt).

Vom Vorstand werden Kooperationen mit Komm Bleib und Firmen als wichtig gesehen. Weiters wird darauf verwiesen, dass im Bereich Holz bereits ein gutes Netzwerk besteht, das eingebunden werden sollte (ProHolz Salzburg).

Mit dem Projekt kann eine weitere Initiative im Aktionsfeld 2 gesetzt werden.

Durchschnittliche Punktebewertung: 25,6 Punkte

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEITERS
ÖSTERREICH



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
leader-office@nationalparkregion.at
Tel. +43 (0)6562-623631

Lebensbaum (Aktionsfeld 3)

Projekträger:	Verein Lebensbaum – Kooperation mit Saalachtal und Lungau
Projeklaufzeit:	3 Jahre
Kosten gesamt:	€ 48.500,-- (Anteil Leader Region NPHT € 14.400)
Fördersatz:	80%

Der Verein Lebensbaum hat ein Freizeitbegleitungsprojekt für Menschen mit- und ohne Beeinträchtigung in Planung. Vor allem in der Freizeit besteht die Möglichkeit, Ausgrenzungen zu überwinden und die frei verfügbare Zeit sinnerfüllt in Gesellschaft zu verbringen, denn es besteht kein Unterschied zwischen den Freizeitbedürfnissen von Menschen, die als beeinträchtigt gelten und jenen der übrigen Bevölkerung. Durch vielfältige Tagesausflüge und Aktivitäten, soll für Menschen mit Beeinträchtigung, die Teilhabe an Kultur- und Freizeitangeboten sowie verschiedensten Veranstaltungen ermöglicht werden. Das Projekt wird als Kooperationsprojekt mit dem Saalachtal und eventuell mit der Leader Region Lungau umgesetzt.

Georgia Pletzer schildert die Projektidee und fügt an, dass der Lungau noch nicht fix als Kooperationspartner dabei ist. Christine Schläffer führt die geplanten Inhalte und die Historie zum Projekt näher aus. Im Zentralraum Salzburg und Oberösterreich gibt es bereits ähnlich Initiativen, die sehr gut laufen. Der Projektzeitraum soll genutzt werden, um das Angebot auch im Pinzgau einzuführen bzw. zu festigen.

Die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe und Caritas wurde versucht, beide Organisationen haben die Projekträgerschaft abgelehnt. Die Lebenshilfe hat bereits Freizeitangebote für Menschen mit Beeinträchtigung, diese Angebote stehen aber nur den Bewohner/innen von Lebenshilfeeinrichtungen zur Verfügung.

Der Transport zum Veranstaltungsort muss von den Teilnehmer/innen der Angebote selber organisiert werden.

Durchschnittliche Punktebewertung: 25,6 Punkte

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
leader-office@nationalparkregion.at
Tel. +43 (0)6562-623631

Hochgebirgsarchäologie in den Hohen Tauern (Aktionsfeld 2)

Projekträger:	Salzburger Nationalparkfonds
Projektlaufzeit:	2 Jahre
Kosten gesamt:	€ 27.300,--
Fördersatz:	60%

Mit dem geplanten Projekt ist angedacht, die prähistorische Nutzung des Felbertauerns als Verbindung zwischen Nord und Süd zu erforschen. Wie weit können diese Begehungen zurück datiert werden, eventuell bis in das Präboreal? Die Besiedlungs- und Nutzungs-geschichte von Mittersill und dem Oberpinzgau weist diesbezüglich noch große Lücken auf, die mit diesem Projekt nun geschlossen werden können. Das zentrale Projektziel ist aber, die Nutzungsgeschichte der Hohen Tauern für Besucher (Gäste und Einheimische) aufzubereiten und diese auf neuestem umwelt-pädagogischen und didaktischen Standards zu vermitteln. Der Mensch greift in seine Umwelt (zuerst Naturraum) ein und verändert sie. Der Naturraum hingegen bietet den Menschen Nutzungspotentiale als Lebens- und Wirtschaftsraum. Ein wesentliches Ziel dieses Projektes liegt in der Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung zu einem nachhaltigen Umgang und Nutzung des sensiblen Naturraumes der Hohen Tauern und somit zur langfristigen Sicherung des natürlichen und kulturellen Erbes unserer Region. Die komplexen Wechselbeziehungen und Zusammenhänge von Mensch und Natur bzw. Kultur- und Naturlandschaft in den Hohen Tauern werden auf unterschiedlichen Ebenen aufgezeigt und die geplanten Maßnahmen sollen einerseits dazu beitragen, diese komplexen Wechselbeziehungen und Phänomene besser kennen und verstehen zu lernen, andererseits sollen sie in Form eines Naturlesebuches am Hintersee erlebbar gemacht werden.

Wolfgang Urban schildert das Projekt, verweist auf die Projektentstehung und darauf, dass die eingereichten Inhalte Teil eines größeren Projektes sind. Das Projekt wird auch als Verbindung zum Felberturmmuseum gesehen. Die Wissensvermittlung zur Kulturgeschichte der Region (Saumwege, Nutzungsgeschichte der Hohen Tauern) soll durch eine Infotafel beim Hintersee und intensive Arbeit in den Schulen ergänzt werden.

Durchschnittliche Punktebewertung: 21,2 Punkte

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
 Stadtplatz 1
 5730 Mittersill
 leader-office@nationalparkregion.at
 Tel. +43 (0)6562-623631

Frauen gestalten: Gesellschaft und Zukunft (Aktionsfeld 3)

Projektträger: Kokon
 Projektlaufzeit: 3 Jahre
 Kosten gesamt: € 43.350,--
 Fördersatz: 80%

Wir alle tragen Verantwortung für unsere Zukunft! Gleichstellung bedeutet, dass beide Geschlechter in allen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens gleichermaßen präsent und beteiligt sind. Die politische Macht in Österreich ist aber sehr ungleich zwischen den Geschlechtern verteilt und entspricht in keiner Weise dem jeweiligen Anteil der Bevölkerung. Dieses Ungleichgewicht zeigt sich besonders auf den lokalen Gemeindeebenen. Das Projekt will Mädchen und Frauen stärker dazu ermutigen, an ihren persönlichen Kompetenzen und Stärken zu arbeiten und an diese zu glauben, um Gemeindepolitik mitzugestalten. Stärkung und Ermutigung sollen Frauen u.a. in einem Politiklehrgang erfahren. Daneben bedarf es auch anderer Maßnahmen, um Mädchen und Frauen für ein Engagement zu gewinnen. So sollen Mädchen und junge Frauen mobilisiert werden (durch Fotowettbewerb, Politikseminare, uä). Ein mitgestaltetes soziales Umfeld vergrößert die Chance, dass gut ausgebildete junge Frauen in der Region bleiben oder nach ihrer Ausbildung wieder zurückkehren. Junge Frauen werden motiviert, dass sie ihre Zukunft in der Region mitgestalten können. Ebenso erfahren sie, dass sich ihre Jobchancen durch ein Engagement und gute Vernetzung vergrößern. Ebenso soll es Angebote geben, um Frauen auf Gemeindepolitik aufmerksam zu machen und politisches Engagement erlebbar zu machen. Mitgestaltung erfordert nicht zwangsläufig eine aktive politische Teilhabe, oft reicht es, dass persönliche Anliegen definiert werden und politischen Verantwortlichen (Gemeindevertreter/innen) kommuniziert werden - hierfür werden Möglichkeiten bereit gestellt.

Projektfinanzierung

Option 1:	Aufteilung	Kosten	Prozent	Förderung
Gesamt		€ 43.350,00		
LAG Lebens.Wert.Pongau	40%	€ 17.340,00	70%	€ 12.138,00
LAG Nationalpark Hohe Tauern	40%	€ 17.340,00	80%	€ 13.872,00
LAG Saalachtal	20%	€ 8.670,00	80%	€ 6.936,00
Eigenmittel		€ 10.404,00		

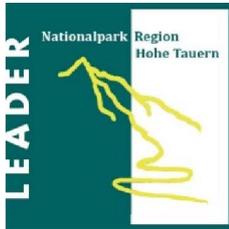
DAS PROJEKT WURDE ZURÜCKGEZOGEN

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
leader-office@nationalparkregion.at
Tel. +43 (0)6562-623631

Georgia schildert, dass Sonja Ottenbacher sehr positive Gespräche geführt hat. Da der Lehrgang im Pongau bereits ausgebucht ist, können derzeit keine Frauen aus dem Pinzgau aufgenommen werden. Kokon hat das Projekt zurückgezogen.

Projektnachträge

Begegnungsplatz Bramberg

Die Gemeinde Bramberg hat kurzfristig eine Projektidee eingereicht: In Bramberg soll ein Pavillon gebaut werden, der von allen Vereinen genutzt werden kann. Georgia Pletzer hat in einem ersten Beratungsgespräch vorgeschlagen, dass die Konzeptionierung des Pavillons zur Förderung eingereicht wird. Da detailliertere Projektunterlagen fehlen, wird das Projekt auf die nächste Sitzung verschoben.

Folgeprojekt Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern 2025

Christine Wopfner berichtet, dass die Arbeiten zum Projekt Ferienregion NPHT 2025 gerade intensiv laufen und sich das finale Strategiepapier in Ausarbeitung befindet. Als Themenschwerpunkte haben sich aus dem Projekt folgende Punkte ergeben:

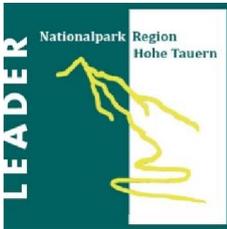
- Mobilität
- Echt Regional (Übersicht über regionale Anbieter)
- Vermieterrakademie (Lehrgänge ab Herbst 2017)
- Dachmarke (Gästabefragung)

In einem Folgeprojekt sollen diese Punkte bearbeitet werden. Die Partner für die einzelnen Themenbereiche wurden bereits gefunden und auch die Zeitplanung steht fest: der Start ist mit Sommer 2017 geplant. Die Gesamtkosten des Folgeprojektes werden auf ca. Euro 40.000,00 geschätzt.

Grundsätzlich wird es positiv gesehen, den begonnen Prozess fortzusetzen. Nach einer kurzen Diskussion wird beschlossen, dass die Unterlagen zum Projekt nach Erhalt an die Vorstandsmitglieder ausgeschickt werden und danach ein Umlaufbeschluss gefasst wird.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
leader-office@nationalparkregion.at
Tel. +43 (0)6562-623631

TOP 6

Allfälliges

Christine Schläffer regt an, den Projekttitle von „Logopädie im Kindergarten“ auf „Logopädiescreening im Kindergarten“ abzuändern. Georgia Pletzer informiert, dass es sich hier um den Einreichtitel (Logopädie im Kindergarten) handelt, der nur intern verwendet wird. Nach außen wurde bereits auf den Titel „Logopädiescreening im Kindergarten“ umgestellt.

Günther Brennsteiner bedankt sich für die rege Diskussion und beschließt die Sitzung. Der Termin für die nächste Vorstandssitzung wird für 7. Juni 2017, 15.00Uhr Stadtgemeinde Mittersill fixiert.

f.d.r.d.P

Barbara Machreich-Zehentner

Georgia Winkler-Pletzer

Geschäftsführerin

Günther Brennsteiner

Obmann

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investieren Europa in
die ländlichen Gebiete

